

ScreenGenie™

Benutzerhandbuch

Version 26.4 • PNQ Software

Introduction

ScreenGenie ist eine Windows® 11-Anwendung, die das Arbeiten mit einem oder mehreren externen Bildschirmen konsistenter, vorhersehbarer und ergonomischer gestaltet. In modernen Arbeitsumgebungen wechseln Benutzer häufig zwischen Arbeitsplätzen, Dockingstationen und Monitorkonfigurationen. Windows speichert solche Anordnungen nur begrenzt, während Monitore selbst oft mit Werkseinstellungen für Helligkeit, Kontrast und Positionierung geliefert werden, die für den täglichen Gebrauch nicht optimal sind.

ScreenGenie fungiert als Verbindungsschicht zwischen Windows, den angeschlossenen Monitoren und deren Anzeigeeinstellungen. Die Anwendung stellt sicher, dass Anzeigeeinstellungen und Bildschirmlayouts konsistent und wiederholt angewendet werden, ohne jedes Mal manuelle Korrekturen vornehmen zu müssen.

Dieses Benutzerhandbuch beschreibt die Verwendung von ScreenGenie aus der Perspektive des Endbenutzers. Installation, zentrale Konfiguration und Automatisierungsrichtlinien fallen nicht in den Geltungsbereich dieses Dokuments.

1. Unterstützte Arbeitsumgebungen

ScreenGenie ist für Arbeitsplätze konzipiert, an denen mindestens ein externer Bildschirm in Kombination mit einem Laptop oder Desktop verwendet wird. Sowohl einfache als auch komplexere Konfigurationen werden unterstützt.

Unterstützte Szenarien umfassen:

- Laptop oder Desktop mit einem externen Bildschirm
- Laptop oder Desktop mit zwei externen Bildschirmen
- Laptop im geöffneten oder geschlossenen Zustand
- Verbindung über eine Dockingstation oder über einen Monitor mit integriertem Docking

Wenn nur der Laptop-Bildschirm verwendet wird, hat ScreenGenie keinen Mehrwert und bleibt passiv.

2. Übersicht über den Hauptbildschirm

Nach dem Start von ScreenGenie wird die Benutzeroberfläche angezeigt. Dieser Bildschirm dient als zentrales Bedienfeld der Anwendung und enthält nur für den täglichen Gebrauch relevante Funktionen.

Im oberen Bereich des Bildschirms werden die erkannten externen Monitore in einzelnen Abschnitten angezeigt. Jeder Abschnitt zeigt Identifikationsinformationen wie Monitorname, Seriennummer, Verbindungstyp und aktuelle Firmware-Version. Diese Informationen dienen zur Referenz und Überprüfung.

Unterhalb jedes Monitor-Abschnitts sind Regler für Helligkeit und Kontrast verfügbar. Auf der rechten Seite des Bildschirms wird eine visuelle Darstellung des aktuellen Monitor-Layouts angezeigt.

Wenn die Displays im Duplizierungsmodus sind, stellt ScreenGenie automatisch die korrekte Ausrichtung basierend auf dem gewählten Layout sicher. Standardmäßig wird das Layout von links nach rechts angewendet: Laptop → Monitor 1 → Monitor 2.

3. Helligkeit und Kontrast anpassen

Helligkeit und Kontrast haben direkten Einfluss auf visuellen Komfort und Ergonomie. Viele Monitore werden ab Werk mit relativ hohen Werten konfiguriert, die für Präsentations- oder Showroom-Umgebungen geeignet, aber für längeren Bildschirmgebrauch weniger geeignet sind.

Mit den Reglern in ScreenGenie können diese Werte präzise angepasst werden. Anpassungen erfolgen in Schritten von 2,5 %, wobei der Regler zwischen Schritten von drei und zwei Einheiten wechselt. Sobald ein Regler bewegt und losgelassen wird, wird der neue Wert sofort auf den entsprechenden Monitor angewendet.

Die konfigurierten Werte können als Standardeinstellungen gespeichert werden, indem Sie auf die Schaltfläche [+] klicken. Ein Dialog erscheint, der fragt, wo die neuen Standardwerte gespeichert werden sollen.

3.1 Einstellungen speichern — Wo anwenden

Beim Speichern von Helligkeits- und Kontrastwerten fragt ScreenGenie, auf welchen Bereich die neuen Standardwerte angewendet werden sollen. Dies ermöglicht eine präzise Kontrolle darüber, welche Monitore diese Werte in Zukunft verwenden werden.

Alle Monitore Für alle Monitore übernehmen	Dieses Modell z. B. alle DELL C2722DE	Dieser Monitor Nur Seriennummer	Verwerfen Abbrechen, keine Änderungen
--	---	---	---

Die vier Optionen funktionieren wie folgt:

Option	Verhalten
Alle Monitore	Die Helligkeits- und Kontrastwerte werden als Standard für alle angeschlossenen Monitore gespeichert, unabhängig von Modell oder Seriennummer. Diese Werte werden jedes Mal angewendet, wenn ScreenGenie startet und keine spezifischere Einstellung vorhanden ist.
Dieses Modell	Die Werte werden speziell für das aktuell angepasste Monitormodell gespeichert — beispielsweise alle DELL C2722DE-Geräte über alle Arbeitsstationen hinweg. Wenn ein Monitor dieses Modells erkannt wird, werden diese Werte automatisch angewendet.
Dieser Monitor	Die Werte werden speziell für diesen einzelnen Monitor gespeichert, identifiziert durch seine eindeutige Seriennummer. Nur dieser genaue Monitor erhält diese Werte, unabhängig davon, wo er angeschlossen ist.
Verwerfen	Es werden keine Änderungen gespeichert. Die Reglerwerte kehren zu dem zurück, was zuvor gespeichert war. Verwenden Sie diese Option, um die Speicheraktion abzubrechen.

Spezifischere Einstellungen haben immer Priorität. Eine Einstellung pro Seriennummer überschreibt eine Einstellung pro Modell, die wiederum den Standard für alle Monitore überschreibt.

4. Einstellungen synchronisieren

Wenn zwei externe Monitore angeschlossen sind, bietet ScreenGenie Synchronisierungsoptionen, die eine gleichzeitige Anpassung der Einstellungen ermöglichen.

Es gibt zwei Arten der Synchronisierung:

- Synchronisierung zwischen Monitoren, bei der ein einzelner Regler beide Monitore gleichzeitig steuert
- Synchronisierung zwischen Helligkeit und Kontrast, bei der beide Werte gleichzeitig angepasst werden

Die Synchronisierung zwischen Monitoren ist standardmäßig aktiviert. Die Synchronisierung zwischen Helligkeit und Kontrast ist standardmäßig deaktiviert, da dieses Verhalten nur in bestimmten Szenarien erwünscht ist.

5. Monitor-Layout und Voreinstellungen

Neben den Anzeigeeinstellungen ist die Positionierung der Bildschirme wichtig für eine konsistente Arbeitsumgebung. ScreenGenie verwendet vordefinierte Layout-Voreinstellungen, die gängigen Arbeitsplatzkonfigurationen entsprechen.

Verfügbare Voreinstellungen umfassen:

- Laptop links (LMM)
- Laptop zentriert unterhalb beider Monitore (MLM)
- Laptop rechts (MML)
- Freie Konfiguration (Free)

Eine Voreinstellung legt die logische Positionierung der Bildschirme in Relation zum Laptop und zueinander fest. In der freien Konfiguration wendet ScreenGenie keine Layout-Änderungen an. In diesem Fall wird die Bildschirmanordnung über die Windows-Anzeigeeinstellungen verwaltet, die direkt über eine Schaltfläche in der ScreenGenie-Oberfläche geöffnet werden können.

Wenn der Laptop-Bildschirm geschlossen bleibt, ist das Verhalten der Voreinstellungen 1, 2 und 3 für die externen Monitore identisch.

6. Bildschirme ausrichten und umkehren

Wenn sich Bildschirme in Größe oder Auflösung unterscheiden, können ihre oberen oder unteren Ränder nicht übereinstimmen. ScreenGenie bietet daher die Möglichkeit, alle Bildschirme an der oberen, mittleren oder unteren Kante auszurichten, um eine konsistente visuelle Linie zu gewährleisten. Standardmäßig werden Monitore in der Mitte ausgerichtet.

Zusätzlich kann die Reihenfolge der externen Monitore umgekehrt werden. Diese Funktion ist für Situationen gedacht, in denen die physische Anordnung der Monitore nicht mit der automatisch erkannten logischen Reihenfolge übereinstimmt. Da die Monitor-Zuordnung in solchen Fällen auf der falschen Reihenfolge basieren kann, wird empfohlen, ScreenGenie nach dieser Änderung neu zu starten, um sicherzustellen, dass die neue Reihenfolge korrekt erkannt wird.

7. Weitere Funktionen

Windows-Anzeigeeinstellungen

Diese Funktion bietet direkten Zugriff auf die Windows-Anzeigeeinstellungen. Sie ermöglicht Benutzern, Bildschirmanordnungen, Auflösungen und andere anzeigebezogene Einstellungen außerhalb von ScreenGenie manuell anzupassen. Diese Funktion ist nützlich, um Einstellungen zu ändern, die außerhalb des Geltungsbereichs von ScreenGenie liegen, beispielsweise das Festlegen des primären Displays.

Anzeigeinformationen aktualisieren

Diese Funktion lädt die aktuelle Anzeigeeinstellungen neu. Angeschlossene Monitore werden erneut erkannt, und die im Interface angezeigten Monitorinformationen werden aktualisiert.

Diese Funktion ist für folgende Situationen vorgesehen:

- Monitore wurden angeschlossen oder getrennt, während ScreenGenie aktiv ist
- Die angezeigte Konfiguration stimmt nicht mit der tatsächlichen Situation überein
- Windows hat eine Änderung vorgenommen, die noch nicht reflektiert wurde

Das Aktualisieren der Anzeigeinformationen ändert keine gespeicherten Einstellungen und wendet keine Layout-Änderungen an.

Dark Mode

Wenn die Konfiguration nicht den Windows 11-Designereinstellungen folgt, ermöglicht die Option "Dark Mode" die Darstellung der Anwendung in einem dunklen Design.

Zurücksetzen

Die Zurücksetzen-Funktion stellt die gesamte Konfigurationsdatei auf ihre ursprünglichen Anfangswerte wieder her. Die vorhandene Konfigurationsdatei wird dabei überschrieben. Bevor dies geschieht, wird der Benutzer klar informiert und muss die Zurücksetz-Aktion explizit bestätigen.

Die Zurücksetzen-Funktion setzt nicht nur Helligkeits- oder Kontrastwerte zurück — sie setzt die gesamte Konfiguration auf die Standardeinstellungen zurück, die bei der Erstinstallation definiert wurden. Im Windows 11-Registrierungseditor gespeicherte Bildschirmanordnungen sind davon nicht betroffen.

8. Primärer Monitor

ScreenGenie zeigt an, welcher Monitor als primäres Display in Windows festgelegt ist. Diese Bezeichnung dient nur zur Information.

Die Einstellung des primären Monitors wird von ScreenGenie nicht geändert und muss über die Windows-Einstellungen angepasst werden.

9. Automatische Anwendung von Einstellungen

Gespeicherte Einstellungen werden nur angewendet, wenn ScreenGenie oder die ScreenGenie Refresh Engine gestartet wird. Beim Start wird die aktuelle Monitorkonfiguration erkannt und, falls unterstützt, die entsprechende Konfiguration automatisch geladen.

Wenn der ScreenGenie Agent aktiv ist, werden Einstellungen vollautomatisch basierend auf dem Andocken oder Abdocken (Veränderungen bei der Stromversorgung) und/oder bei jeder Änderung der Anzeigeeinstellungen angewendet.

10. Tipps und Hintergrundinformationen

Laptop geöffnet oder geschlossen

Ob der Laptop geöffnet oder geschlossen ist, hat keinen Einfluss darauf, wie das Display-Layout bestimmt werden soll. ScreenGenie geht immer davon aus, dass das interne Laptop-Display verfügbar und nutzbar ist, auch wenn der Deckel physisch geschlossen ist. Dies gewährleistet eine konsistente Konfiguration.

Beim Arbeiten mit einem sowohl geöffneten als auch geschlossenen Laptop wird empfohlen, die anfängliche Ausrichtung bei geöffnetem Laptop vorzunehmen. In diesem Moment werden sowohl das Layout mit aktivem Laptop-Display als auch das Layout ohne eines korrekt erkannt und gespeichert, wodurch beide Szenarien konsistent ausgerichtet bleiben.

Monitorreihenfolge und Race Conditions

Windows 11 erweitert den Desktop immer von links nach rechts. Beim Erkennen mehrerer Displays platziert das System den Laptop-Bildschirm ganz links, gefolgt vom ersten erkannten externen Monitor und dann vom zweiten. ScreenGenie folgt dieser Ausrichtung automatisch, was oft zu der Annahme führt, dass der über USB-C oder Thunderbolt angeschlossene Monitor der am weitesten links stehende ist. Aufgrund einer sogenannten "Race Condition" ist es jedoch möglich, dass sich der andere Monitor etwas früher meldet und daher als linker Bildschirm registriert wird.

Um dies zu verhindern, kann ScreenGenie so konfiguriert werden, dass ein Monitor immer links oder rechts erscheint, basierend auf seiner Verbindung oder seinem Modellnamen. Bei Bedarf kann Ihre IT-Abteilung bei dieser Konfiguration helfen.

Helligkeit und Kontrast anpassen

Die Anpassung eines Monitors auf die richtige Helligkeit und den richtigen Kontrast gelingt am besten, wenn man mit einem etwas dunklen Bild beginnt und die Helligkeit schrittweise erhöht. So können Sie klar erkennen, wann Details in hellen und dunklen Bereichen korrekt angezeigt werden. Die Helligkeit variiert stark je nach Umgebungslicht und sollte daher an die Lichtsituation im Raum angepasst werden.

Der Kontrast bleibt typischerweise in einem engeren Bereich — oft um 70–80 % — da diese Einstellung weniger von der Umgebung abhängt. Die Helligkeit des Monitors sollte sich natürlich in die Umgebung einfügen und nicht ablenkend hell wirken.

Anhang I: Beispielkonfigurationen

Ein externer Monitor, Laptop links

Laptop links über USB-C oder Thunderbolt (TBT) Kabel mit dem Monitor oder der Dockingstation verbunden.

- Wählen Sie „Laptop links.“
- Wenn die Ausrichtung nicht zentriert, sondern oben oder unten positioniert sein soll, wählen Sie anschließend die gewünschte Ausrichtungsoption.

Zwei externe Monitore, Laptop zentriert darunter

Laptop über USB-C oder Thunderbolt (TBT) Kabel mit dem Monitor oder der Dockingstation verbunden.

- Wählen Sie „Laptop Mitte.“
- Die externen Displays werden an der unteren Kante ausgerichtet, da ein flüssiger visueller Übergang zwischen dem Laptop-Display und den externen Monitoren sonst nicht möglich wäre.

Zwei externe Monitore, Laptop rechts

Laptop über USB-C oder Thunderbolt (TBT) Kabel mit dem Monitor oder der Dockingstation verbunden.

- Wählen Sie „Laptop rechts,“ aktivieren Sie „Monitore umkehren“ und — falls die vertikalen Auflösungen unterschiedlich sind — aktivieren Sie auch „Oben/Mitte/Unten ausrichten.“

11. Support

Für Hilfe bei der Verwendung von ScreenGenie wenden Sie sich an Ihre interne IT-Abteilung oder die zuständige Supportorganisation.

Für zusätzlichen Support können Sie sich auch an PNQ Software wenden:

Kontakt	Details
Support Portal	https://pnqsoftware.com/support/
Address	De Nieuwe Erven 3, 5431 NV Cuijk, The Netherlands
Telephone	+31 (0)85 060 4610
Email	info@pnqsoftware.com

© 2026 PNQ Software BV. Alle Rechte vorbehalten. Marken können Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber sein.